

Anregungen für den Kindergottesdienst am 23.08.2025

David kümmert sich um Jonatans Sohn

Eine große Überraschung für Mefi-Boschet

2. Samuel 9

Darum geht's

Warum war Mefi-Boschet so überwältigt von Davids Freundlichkeit?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Wie ein einzelner Handschuh L zeigt den Kindern einen einzelnen Handschuh und stellt die Frage, wer von ihnen schon einmal einen Handschuh verloren hat. Welchen Nutzen hatte der übrig gebliebene Handschuh dann noch? Die Kinder reagieren. L fasst die Gedanken der Kinder zusammen und zieht einen Vergleich zu uns Menschen: Ein einzelner Handschuh ist wertlos und nicht zu gebrauchen. Erst durch den anderen Handschuh wird er wertvoll. Auch Menschen erkennen oft erst in der Gemeinschaft ihren Wert. Ein Mensch, der allein und ausgestoßen ist, fühlt sich vielleicht manchmal so ähnlich wie ein einzelner Handschuh. Dann kann es hilfreich für ihn sein, wenn andere ihm zeigen oder sagen, wie wertvoll er ist.	Handschuh
Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen L kündigt an, dass es heute um einen Mann namens Mefi-Boschet geht, der sich wertlos fühlte. Dafür hatte er bestimmte Gründe. Doch dann erlebte er etwas, womit er niemals gerechnet hätte.	

	Die Bibelgeschichte erleben L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 46 ff.). Während des Zuhörens sollen die Kinder die Augen geschlossen halten und sich die unterschiedlichen Gefühle Mefi-Boschets vorstellen. L pausiert beim Lesen mehrmals an geeigneten Stellen und fragt: „Mefi-Boschet, wie fühlst du dich gerade?“ Die Kinder, die etwas sagen möchten, melden sich, und L ruft sie nacheinander auf. Auch dabei lassen alle Kinder ihre Augen geschlossen. Nachdem L den letzten Abschnitt vorgelesen hat und die Kinder aus Mefi-Boschets Perspektive reagiert haben, dürfen alle gleichzeitig die Augen wieder öffnen.	Heft „Schatzkiste“
	„Heiße Bibelspur“ (S. 49) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext. L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellte Frage. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder die Antwort in ihre Hefte ein. Dann liest die Gruppe 2. Samuel 16,1–4 sowie 19,25–31, um zu erfahren, was die Bibel noch über Mefi-Boschet berichtet. An dieser Stelle können die Kinder das „Bibelentdecker-Quiz“ lösen (S. 50).	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Mefi-Boschet wurde als Sohn des Prinzen Jonatan geboren und verbrachte die ersten fünf Jahre seines Lebens am königlichen Hof. Er hätte der Regel nach der Thronfolger sein sollen. Dann kam jedoch alles anders: Er wurde enterbt und musste fliehen. Dabei verletzte er sich schwer und konnte von diesem Zeitpunkt an seine beiden Füße nicht mehr bewegen. Er erlitt tiefe Verletzungen – äußerliche und innerliche – und lebte schließlich fernab jeder königlichen Würde. Jonatan hatte David einst das Versprechen abgenommen, seiner Verwandtschaft immer mit Güte zu begegnen (vgl. 1. Samuel 20,15). Darum gab David Mefi-Boschet Sauls Felder zurück, stellte ihm eine eigene Dienerschaft zur Verfügung und lud ihn an seinen Tisch ein. All das trug dazu bei, dass Jonatans Sohn die Zeit der Trost- und Hoffnungslosigkeit hinter sich lassen konnte. David gab ihm durch seine Worte und Taten einen Wert, den Mefi-Boschet sich selbst nicht hatte geben können (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	

Im Heute landen 	„Voll im Leben“ (S. 49) L trägt mit den Kindern auf der linken Seite der Flipchart oder eines großen Papierbogens Situationen zusammen, in denen sie sich nicht so wertvoll fühlen (bspw. Krankheit, Misserfolg, Kritik, Ablehnung, Langeweile). Auf der rechten Seite trägt die Gruppe Situationen zusammen, in denen man sich wertvoll fühlen kann (bspw. Erfolg, Lob, Gebrauchtwerden, Beschenktwerden, gute Gespräche). L fragt die Kinder, welche der genannten Aspekte in der eigenen Hand liegen und welche in der Hand der Mitmenschen. Vielleicht gibt es Aspekte, die in niemandes Hand liegen? L kennzeichnet die Begriffe dementsprechend. Falls noch nicht geschehen, schreiben die Kinder an dieser Stelle in ihre Hefte, wann sie das letzte Mal dazu beigetragen haben, dass sich eine andere Person wertvoll fühlen bzw. sich ihres Werts (wieder) bewusst werden konnte.	Flipchart oder großer Papierbogen (Farb-)Stifte Heft „Schatzkiste“
Einen Schatz finden 	WortSchatz (S. 51) L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren. Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut. Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen. Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab. Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken. Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben. Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche

Kreativ werden 	Aktion: Wertschätzende Worte L hat A4-Blätter zum Umhängen vorbereitet. Dazu hat L die Blätter jeweils an der kurzen Seite gelocht, eine Paketschnur durch die Löcher gezogen und die Schnur zugeknotet. Auf den Blättern steht: „Du bist wertvoll, weil ...“ Jedes Kind bekommt ein solches Blatt umgehängt, und zwar so, dass sich das Blatt am Rücken befindet. Dann bittet L die Kinder, im Raum herumzugehen und auf möglichst jedes Blatt etwas zu schreiben, was das betreffende Kind wertvoll macht. (L achtet darauf, dass auf der Kleidung der Kinder keine Flecke entstehen.) Dabei kann L im Hintergrund leise Musik laufen lassen. Auch L beteiligt sich. Am Ende kann jedes Kind seinen Zettel lesen. Hinweis: L sollte unbedingt darauf achten, dass am Ende auf jedem Blatt mehrere Punkte stehen und zudem keine Kränkungen auf die Blätter geschrieben werden. Letzteres sollte L vorab mit den Kindern besprechen.	Pro Kind 1 A4-Blatt (starkes Papier, gelocht, mit Schlaufe zum Umhängen) Stifte Evtl. Hintergrundmusik
--	--	---

Informationen zur Bibelgeschichte

Mefi-Boschet ist eine biblische Person, der das Leben sehr hart mitgespielt hat. Als Sohn des Prinzen Jonatan und Enkel des Königs Saul hatte er vermutlich eine relativ unbeschwernte frühe Kindheit genossen. Er hätte Thronfolger werden können. Aber dann kam alles anders: Infolge eines Unfalls war er schwerstbehindert. Seine beiden Füße waren gelähmt. Das bedeutete damals: kriechen! Tiefer konnte man als Königskind nicht fallen. Resigniert lebte er mit seiner kleinen Familie in Lo-Dabar (dieser Name bedeutet „ohne Weideland“). Dabei blühte Israel zu dieser Zeit als Nation auf – aber nicht für Mefi-Boschet. Für ihn kam noch die Furcht dazu, entdeckt zu werden. Es war Sitte, dass ein neuer König die gesamte Verwandtschaft des alten Königshauses umbrachte, um sich vor eventuellen Rivalen zu schützen. Umso über-

raschender wirkt vor diesem Hintergrund die überreiche Güte Davids. Sie brach über Mefi-Boschets scheinbar unbedeutendes Leben herein wie der unverhoffte Gewinn eines Hauptpreises. Alles veränderte sich – äußerlich und innerlich.

Viele Kinder kennen Gefühle der Wertlosigkeit oder Minderwertigkeit. Aber sie können anhand der Geschichte von Mefi-Boschet lernen, dass wir andere Menschen aufrichten und ihnen ihre Würde zurückgeben können. Auch wenn wir – anders als Könige und Königinnen – keine Reichtümer besitzen, so können wir doch Respekt und Freundlichkeit verschenken. Und das kann sehr viel verändern. Wenn wir füreinander da sind, geben wir die Freundlichkeit Gottes weiter.

Rätsellösung (S. 50)

STERN**ICH**KRÜCKEN**WER**LAM

PE**DE**KRONE**FÜR**SONNE**DEI**

TELLER**NE**LEUCHTTURM**NAC**

HKRUG**KOM**FEUER**MEN**BRIL

LE**SOR**KERZE**GEBROT**N**SCHAF**

Lösungssatz: ICH WERDE FÜR DEINE NACHKOMMEN SORGEN

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.



Ich kann so
handeln,
dass andere
sich wertvoll fühlen.